

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 28. Dienstag den 6. April 1850.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Beörden.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. [Glaubiger Vorladung.] Auf das heute hier eingelaufene besondere Ansuchen des Großherzoglich Badenschen Amts-Revisionrats Wolfach vom 24sten vor. Mts. werden alle diejenigen, welche an den im Jahr p. 1816 im 1. Grad mündtödt erklärten Michael Harter (Ruh-Bauer genannt) in Kaltbronn, Forderungen zu machen haben, aufgefordert, dieselbe unter Beibringung der Beweis-Urkunden am

Mittwoch den 7. April d. J. vor dem Theilungs-Commissariat im Wirthshaus vor dem Thal in Kaltbronn gehörig zu liquidiren.

Den 1. April 1850.

K. Oberamtsgericht.
Weinland.

Hof-Kameralamt Herrenberg.

Herrenberg. [Frucht-Berkauf.] Das Hof-Kameralamt Herrenberg verkauft Roggen, Gerste, Lin-

sengerste, alten und neuen Dinkel, neuen Haber aus freier Hand zu annehmliehen Preisen, und ladet insbesondere Frucht-Händler mit der Zusicherung ein, daß sie alle Berücksichtigung zu erwarten haben.

Den 29. März 1850.

K. Hof-Kameralamt.

Freudenstadt. [Glaubiger

Vorladung zur Schulden-Liquidation, verbunden mit einem Versuch eines Nachlaß-Vergleichs.] Durch Beschluß des Königl. Oberamtsgerichts zu außergerichtlicher Erledigung des Schuldwesens der verstorbenen Wittwe des Andreas Franz, gewesenen Färbers, Catharina Barbara, geb. Finkebeiner, ermächtigt, fordert man deren Gläubiger hiemit auf, ihre Ansprüche am Dienstag den 20. April d. J.

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause ordnungsmäßig und unter Beifügung bestimmter Erklärung über einen Nachlaß-Vergleich zu liquidiren, indem nach geschlossener Liquidation und zu Stande gekommenem Vergleich



- a) bekannte Gläubiger, welche weder vorbehaltenen beschränkten Absonderungs-Rechte zu verfolgen.
liquidirt, noch sich über einen Vergleich erklärt haben, mit ihren Forderungen nur in so weit berücksichtigt werden, als deren Größe und Liquidität aus den Akten hervorgeht, sie auch der Mehrheit derjenigen Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angesehen werden, die sich für einen Vergleich unumwunden ausgesprochen;
- b) unbekannt Gläubiger aber in einer auf die Liquidation und den Vergleich folgenden Obergerichts-Sitzung durch Beschluß von der Masse ausgeschlossen werden.
- Den 19. März 1850.

K. Gerichts-Notariat
und Waisengericht.

Vt. Gerichts-Notar,
Kanzleirath Klumpp.

Reichenbach, Obergerichts-Freudenstadt. [Gläubiger-Berladung.] Die Gläubiger des kürzlich verstorbenen Friedrich Stoll, Gemeinde-Pflegers dahier, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen dem Schultheißenamte dahier unverzüglich anzuzeigen, widrigenfalls auf dieselben bei der vorgehenden Real-Theilung, welche, um des Vorhandenseyns von dreierlei Kindern willen, bald abgeschlossen werden wird, keine Rücksicht genommen werden könnte, und den Gläubigern nur übrig bleiben würde, ihre Ansprüche gegen die Erben, mit dem in dem Pfand-Gesetz Art. 40.

vorbehaltenen beschränkten Absonderungs-Rechte zu verfolgen.
Den 30. März 1850.
Gemeinderath.
Vt. K. Gerichts-Notariat.
Kanzleirath Klumpp.

Altenstaig Stadt. [Weg-Sperre.] Der Weg von unten, bei der Sägmühle an bis zur Kirche in die obere Stadt, muß theils neu gepflastert, theils reparirt werden, weßhalb 14 Tag lang dieser Weg nimmer befahren werden kann; sondern alles Fuhrwerk in die obere Stadt, der Simmersfeld und Enzthal zu, von der Sägmühle an durch die untere Stadt, bei Grünbaumwirth Wursters Haus vorbei, über die Nagold gehen muß, was die Herrn Ortsvorsteher in Bälde bekannt machen zu lassen, gebeten werden.

Den 2. April 1850.

Stadtschultheiß Majer.

~~~~~  
Außeramtliche Gegenstände.

Freudenstadt. [Uracher Blatte, wie auch lith. Ansichten von Freudenstadt.] Unterzeichneter empfiehlt sich der von ihm selbst aufgenommenen und von Schnorr lithographirten Ansichten von Freudenstadt; dieselbe ist von der Südwest-Seite, welche das schönste Prospect darstellt, aufgenommen und auf sehr gut und schönem Papier und eine hübsche Größe hat, um 48 kr. das Exemplar, zu haben; die Briefe erbittet man sich aber franco.

Zugleich übernimmt derselbe, auf die als sehr vorzüglich bekannte Uraher: Blanche, dieses Jahr die Besorgung der Lächer, Garn und Faden.

Den 3. April 1850.

Friedr. Böhner,  
Conditor.

Wildberg. [Offert.] Kaufmann Schübuth hat eine große eiserne Geld-Kasse und ein neues leichtes Bernerwägele um billigen Preis zu verkaufen. Auch sind bei demselben die berühmte Zündhütchen und noch eine Parthie schönen 3 blättrigen Klee-Saamen, zu haben.

Ebhausen, Oberamts Nagold. Unterzeichneter besitzt ein bedeutendes Quantum reinen Flochs- oder Lein-Saamen, ächter bester Qualität, und bietet solchen, zur bevorstehenden Saat, das Simri à 3 fl. zum Verkauf an; so viel als einem Käufer beliebig ist, steht, gegen baare Bezahlung, zu Diensten. — Da der Saamen ganz gesund und sehr gut ist, so sehe ich einer großen Abnahme entgegen.

Den 3. April 1850.

J. D. Schütte,  
Schwanenwirth in Ebhausen.

Altenstaig. [Anlehen-Gesuch.] Ein Gewerb-Treibender wünscht in Bälde gegen hinreichende gerichtliche 3 fache Versicherung 4 bis 500 fl. aufzunehmen.

Nähere Auskunft ertheilt hierüber,  
Den 2. April 1850.

Verwaltungs-Aktuar  
Speidel.

Nagold. Gegen hinlänglich gerichtliche Versicherung liegen 200 fl. zum Ausleihen parat. Wo? sagt Ausgeber dieß Blatts.

Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten sind sogleich 550 fl. Pflugschafts-Geld gegen gesetzliche Sicherheit zu haben.

F. Eberhard,  
Buchbinder.

Glatten, Oberamts Freudenstadt. [Heu zu verkaufen.] In dem Pfarrhause zu Glatten ist ein ziemliches Quantum Heu, das gut heim gebracht wurde, zentnerweise zu verkaufen.

Dornstetten, Oberamts Freudenstadt. [Verkauf einer Schildwirthschaft sammt Oekonomie-Gebäuden, Säg-Tagen und einem bedeutenden Bauern-Gut, auch Aufruf an die Gläubiger zur Eingabe ihrer Forderungen.]

1.

Bei meinem anrückenden Alter, und meiner anhaltenden Kränklichkeit bin ich entschlossen, meine Schildwirthschaft und meine Feld-Güter im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Jene besteht in einem großen ganz freistehenden, beinahe ganz neuerbauten, 3stockigen Hause mit 12 großen Zimmern, wovon 8 heizbar sind, 2 geräumigen Kellern, einem großen geschlossenen Hof, und neu erbauter Scheuer mit Stallungen und Oekonomie-Gebäuden.

Die angrenzende Gärten mit un-

gefähr 3 Viertel Mef, werden zu dem Haus und der Scheuer gegeben. An verschiedenen Sägmühlen verkaufe ich 6 Säg-Tage.

Die Feldgüter bestehen in ungefähr 3 Morgen 3 Viertel Garten, 11 Mrg. 5/2 Bttl. Wiesen, 43 Mrg. 3 Bttl. Aecker, 1 1/2 Mrg. Wald.

Alle in sehr guter Lage und durch ihren bisherigen Bau von gesegneteter Produktion.

An dem Kauffchilling wird 1/3 tel baar bezahlt, 2/3 tel werden auf die erste Hypothek gegen 5 Prozent an- geborgt.

Vorkäufig können über die einzel- nen Stücke mit dem hiesigen Ochsen- wirth Koch Käufe abgeschlossen werden, am Donnerstag den 22. April d. J. wird aber hier in meinem Gasthaus zur Linde, durch eine öffentliche Auf- streichs-Verhandlung, der Verkauf im Einzelnen, so wie im Ganzen versucht und an demselben Tage definitiv ge- nehmiget oder aufgehoben, auch zur Einrichtung der Wirthschaft das nö- thige Mobiliar-Vermögen öffentlich verkauft werden.

II.

Zugleich lade ich alle diejenigen ein, die an mich aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen und An- fordrüche zu machen haben, sie noch vor dem 22. April d. J. bei dem hiesi- gen Stadtschultheißenamt mit ihren Beweis-Dokumenten einzureichen, denn im Gegenfall können sie mit dem va-

ratesten Mitteln nicht mehr berücksich- tigt werden.

Den 24. März 1850.

Lindenwirth Müller.

Gl a t t e n, Oberamts Freuden- stadt. [Empfehlung eines Frachtfuhr- manns.] Unterzeichneter fährt in re- gelmäßigen Zeit-Abschnitten über Schiltach, Wolfach, Haslach, Frey- burg und Lörrach nach Basel, und übernimmt alle Arten von Kaufmanns- Gütern unter Berechnung der billig- sten Fracht, zur pünktlichsten Besor- gung. Auch ist er in den Stand ge- setzt, von dorten Güter nach Freuden- stadt, Altenstaig, Ebhausen, Nagold, Wildberg, Calw, Herrenberg, Böblin- gen, Stuttgart, Cannstadt, Ludwigs- burg, Heilbronn, so wie auch nach Sulz, Horb, Rothenburg, Tübingen, Reutlingen, Urach, Blaubeuren und Ulm zu übernehmen.

Indem er dieß zur öffentlichen Kenntniß bringt, bittet er um geneig- tes Zutrauen. Sein Abstands Quar- tier in Freyburg ist im Gasthose zum Schwerdt, in Basel im rothen Löwen und in Freudenstadt in der Post.

Den 24. März 1850.

Johannes Seeger.

Ein Mädchen von vierzehn Jahren, sehr lebhaft und liebenswürdig, schien einige Tage über niedergeschlagen. Ihre Tante fragte sie: Liebes Gütchen was fehlt dir? „Ich glaube,“ antwortete die Kleine: „es weidet sich bei mir der Verstand.“

Hierzu eine Beilage.